

BM Holberg begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Geschäftsführerin des der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, Frau Ursula Mölders.

Frau Mölders erläutert eingehend die bisherige Entwicklung zu diesem Projekt. So habe sich im Rahmen des ISEK Altstadt-Innenstadt herausgestellt, dass der „Jägerhof“ für die Altstadt, jedoch auch darüber hinaus, eine herausragende Bedeutung besitze. Er sei seit Jahrzehnten Veranstaltungsort und Treffpunkt für verschiedenste Veranstaltungen, Feiern und Kommunikationsort für die Bergneustädter Bürger.

Aufgrund dieser Bedeutung sei der Jägerhof Bestandteil des ISEK und als ein Förderschwerpunkt bei der Regionale 2025 beworben worden. Über die Beantragung von Städtebaufördermitteln sei der Erhalt und die Sanierung des Objektes beabsichtigt.

Im Weiteren sei durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft das Förderprogramm „Dritte Orte“ zur Förderung von kulturellen Orten im ländlichen Raum aufgelegt worden. Die Stadt habe sich erfolgreich um Aufnahme in die erste Förderphase beworben. So sei die Konzeption sowie der Aufbau von Strukturen gefördert worden. Das Projekt befinde sich mit zahlreichen Akteuren aus der Bürgerschaft in dieser Konzeptionsphase noch bis zum 31.08.2020. Ziel sei es, einen sog. typischen „Dritten Ort“ zu schaffen. An die Konzeptionsphase schließe sich eine zweite Förderphase an. Bei dieser gehe es um die inhaltliche Umsetzung des Projektes. Gefördert werde quasi „das Innere“, so z. B. Ausstattungsgegenstände (Veranstaltungstechnik, Küche etc.). Zu diesem Zweck könne eine max. Förderung von bis zu 450.000 € bei einem Fördersatz von 80 % beantragt werden. Da die Städtebauförderung lediglich den Umbau und die Sanierung des Baubestandes des Jägerhof fördert, nicht aber den Betrieb der Kulturstätte, greifen beide Programme passgenau ineinander.

Abschließend teilt Frau Mölders mit, dass ein unterstützendes Votum des Rates erforderlich sei, um die Bewerbung für die zweite Phase einreichen zu können.

BM Holberg bedankt sich bei Frau Mölders für die ausführliche Schilderung der differenzierten Fördermöglichkeiten.

Aufgrund des von Frau Mölders in ihrem Vortrag angesprochenen Videos bittet Stv. Schmid um Auskunft, wo dieses zu finden sei.

AV Thul teilt daraufhin mit, dieses Video „Der Jägerhofsketch – Präsentation des Jägerhofs“ könne auf der städt. Homepage unter dem Bürgerportal (www.buergerportal-bergneustadt.de) aufgerufen werden.

Stv. Krieger erklärt sich für befangen und nimmt an der anschließenden Abstimmung nicht teil.

Im Anschluss fasst der Rat der Stadt Bergneustadt folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergneustadt begrüßt die Initiative, das Jägerhof-Ensemble in der Altstadt zu einem Kultur- und Begegnungszentrum weiterzuentwickeln und somit den wichtigen Ort zu erhalten. Die Verwaltung der Stadt Bergneustadt wird beauftragt, den Antrag zur 2. Förderphase des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft zum Förderprogramm „Dritte Orte“ gemeinsam mit den interessierten Akteuren und Institutionen der Stadt vorzubereiten und zu stellen. Die max. zu erzielende Förderung aus diesem Förderprogramm beträgt 450.000 € bei einer Förderquote von 80 %. Vor diesem Hintergrund müsste die Stadt im Falle der Maximalförderung einen Eigenanteil von 20 % in Höhe von 112.500 € bereitstellen und im Haushalt 2021 vorsehen.